

## Literatur

JENSEN, U.: Die Moore des Hochharzes (Allgemeiner Teil 1987; Spezieller Teil 1991). - In: Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen. - Hannover 15(1987); 23(1991)

SCHOLZ, P.: Studie zur Flechtenvegetation im Oberharz. - Leipzig-Markkleeberg, 1990. - unveröff.

STÖCKER, G.: Der Karpatenbirken-Fichtenwald des Hochharzes - eine vegetationskundlich-ökologische Studie. - In: Pflanzensoziologie. - Jena 15(1967). - S. 1 - 123

ULLRICH, H.: Wasserflechten im Harz. - Braunschweig, 1991. - unveröff. Vortrag

WEGENER, U.; KARSTE, G.: Bergfichten und Moore unterm Brocken. - In: Nationalpark. - Grafenau 71(1991)2. - S. - 53 - 59

Dr. Uwe Wegener  
Nationalparkverwaltung Hochharz  
Lindenallee 35  
0-3700 Wernigerode

## Die Naturschutzstation "Unstrut/Triasland"

### Torsten Pietsch

Vor Ort entwickelte Naturschutzmaßnahmen, angepaßt an die lokalen Bedingungen, besitzen eine höhere Effektivität und Akzeptanz als Lösungen, die von außenstehenden Stellen auferlegt werden. Diesem Grundsatz wurde bereits 1990 durch die Einrichtung und Förderung von Naturschutzstationen im Land Sachsen-Anhalt entsprochen.

Im Dezember 1990 hat die Naturschutzstation "Unstrut/Triasland" als nachgeordnete Einrichtung der Bezirksregierung Halle ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist mit einem hauptamtlichen Mitarbeiter besetzt. Eine Aufstockung ab dem 01. Januar 1992 durch zwei ABM-Stellen verbessert diese Struktur nur noch bis zum September 1992.

Ihren Sitz hat die Station in Nebra, Unter der Altenburg 1, in Räumlichkeiten der hier vom Landkreis Nebra finanzierten und angeleiteten Naturschutzstation Nebra. Die Naturschutzstation "Unstrut/Triasland" erfüllt hauptsächlich Aufgaben der Oberen Naturschutzbehörde innerhalb ihres Arbeitsbereiches. Das Arbeitsgebiet der

Station umfaßt in der Region Süd des Landes Sachsen-Anhalt die Landkreise Naumburg, Nebra, Querfurt und Teile des Kreises Sangerhausen.

Die Landschaftsteile "Mittleres Saaletal" und "Unstrut/Triasland" gehören mit ihrem großen Reichtum verschiedenartigster Landschaftsbilder zu den schönsten und eigentümlichsten in Sachsen-Anhalt. Besonders reizvoll ist der Gegensatz zwischen den warmen Süd- und den kühleren Nordhängen. Die Mannigfaltigkeit der hier vorhandenen Tier- und Pflanzenwelt wird auch durch die zahlreichen Seitentäler, den Gegensatz von Hochflächen, Abhängen und Auen sowie den Wechsel in der Zusammensetzung des Gesteins und die großen Klimaunterschiede bedingt. Besonders wertvolle Gebiete wurden unter Schutz gestellt.

Unsere Aufgabe ist es, die territorial bestehenden, einstweilig sichergestellten sowie geplanten Naturschutzgebiete zu betreuen:

Im einzelnen ergeben sich in den Schutzgebieten folgende Arbeitsbereiche und Aufgaben:

- Kontrolle der Schutzgebiete und der Einhaltung bzw. konsequenten Durchsetzung der bestehenden Gesetzmäßigkeiten und Schutzvorschriften,
- die aktuelle Zustandserfassung und Bewertung der Gebiete, deren Bestandsaufnahme und Entwicklung,
- die Anlage von Flächenkatastern für die Schutzgebiete und Ermittlung der Eigentumsverhältnisse,
- die Ausarbeitung von Pflegeverträgen u.a. mit Betrieben und Firmen,
- die fachgerechte Betreuung und Pflege der Gebiete entsprechend der Behandlungsrichtlinien zur Durchsetzung des jeweiligen Schutzzieles durch Maßnahmen des Arten- und Biotopschutzes,
- Beschilderung von Naturschutzgebieten,
- Wache zur Hauptblüte der Orchideen und Durchführung mehrerer Exkursionen,
- Organisation von Müll- und Schrottsammelaktionen in den Naturschutzgebieten.

Um ihre Aufgaben erfüllen zu können, nutzt die Naturschutzstation "Unstrut-Trias-Land" die vielfältigen in der Region geknüpften fachlichen Kontakte mit Naturschützern, Landratsämtern, Forstbetrieben und sonstigen Institutionen. Als positive Ergebnisse der bisherigen Arbeit sind die gute Akzeptanz der Station innerhalb der Region und die Einbeziehung bei der Diskussion anstehenden Fragen und Problemen zu nennen. An der

Unterschutzstellung mehrerer für den Naturschutz wertvoller Bereiche innerhalb des Arbeitsgebietes wie z.B. der einstweilig sichergestellten Naturschutzgebiete - "Kuckenburger Hagen" und "Trockenrasenflächen am Lohholz" waren die Mitarbeiter der Station ebenfalls beteiligt. Doch mit der Unterschutzstellung allein ist es nicht getan. Praktischer Naturschutz, wie wir ihn betreiben und der an die Basis geht, kann viel erreichen. An einem Beispiel sollen die bereits von uns erzielten Teilergebnisse verdeutlicht werden. In Zusammenarbeit mit dem Umweltamt des Landkreises Nebra wurden im März 1991 die oberhalb Karsdorf befindlichen Trockenrasenflächen zur Unterschutzstellung beantragt. Das Gebiet ist gekennzeichnet durch süd- und westexponierte Hänge sowie ausgedehnte Plateauflächen, worauf sich Trocken- und Halbtrockenrasengesellschaften mit einer Vielzahl seltener, bestandsbedrohter Pflanzenarten und viele Tierarten angesiedelt haben. Nordexponierte Hänge mit typischen Mittelwäldern ergänzen dieses Spektrum. Die Unterschutzstellung machte sich aufgrund der schützenswerten Artenvielfalt, sowie der Verhinderung der vorhandenen Gefährdung und Zerstörung dieses Gebietes dringend erforderlich.

Folgende Gefährdungen bestanden:

- Beeinträchtigung des Gebietes durch illegale Müllverkipfung,
- Beeinflussung des Gebietes durch die geplante Ausdehnung des Steinbruches der Karsdorfer Zementwerke GmbH,
- Zerschneidung des Gebietes aufgrund geplanter Trassenführung von Bahn und Straße.

Bereits im Juli 1991 erfolgte die einstweilige Sicherung des Terrains als Naturschutzgebiet "Trockenrasenfläche am Lohholz". Folgende Maßnahmen wurden zur Erhaltung des Gebietes und seiner Schutzwürdigkeit durchgeführt:

- Öffentlichkeitsarbeit in vielen Unterredungen mit zuständigen Behörden, Privatbesitzern, Gemeinden und Betrieben zur Darstellung und Erhaltung der Einzigartigkeit dieses für die Region wichtigen Rückzugsgebietes als "Eiland" in einer Industrie- und Ackerlandschaft,
- Zuarbeit zur Umweltverträglichkeitsstudie zur Trassenführung der Umgehungsstraße der Gemeinde Karsdorf,
- Dank der Unterstützung durch das Umweltamt Nebra konnte der massiv vorhandene Müll durch bereitgestellte ABM-Kräfte und Technik des Landkreises beraumt werden,
- Beschilderung und damit Ausweisung des

Geländes als Naturschutzgebiet,

- Vervollständigung und Aktualisierung der bereits nachgewiesenen Pflanzenarten,
- Rasterkartierung der Orchideenbestände seit 1992,
- Entomologische Bestandsaufnahme im Gebiet seit Unterschutzstellung, unterstützt durch Bodenfallenfänge seit 1992,
- Abschluß von Schafbeweidungsverträgen für die Trockenrasenflächen,
- Organisation und praktische Anleitung eines Pflegeeinsatzes durch Vertreter der Bürgerbewegung der Südkreise Sachsen-Anhalts im Rahmen ihrer Regionalkonferenz,
- Erstellung von Pflegekonzepten für das Gebiet und Gewinnung von Firmen für die Durchführung der geplanten Schutzmaßnahmen.

Allgemein kann gesagt werden, daß die Einrichtung der Naturstation ein "Schritt in die richtige Richtung" war. Gerade in der heutigen Zeit gerät der Gedanke des Naturschutzes bei der Umstrukturierung der Wirtschaft, bei Baumaßnahmen etc. leider oft mit wirtschaftlichen Interessen in Kollision. Daher ist es unbedingt erforderlich, vor Ort präsent zu sein, um die Einhaltung der bestehenden Gesetzmäßigkeiten durchzusetzen. Bei dem weitgefächerten Aufgabengebiet der Station und der Größe der zu betreuenden Fläche wäre, wie ursprünglich geplant, die Besetzung der Station mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern wünschenswert.

Torsten Pietsch

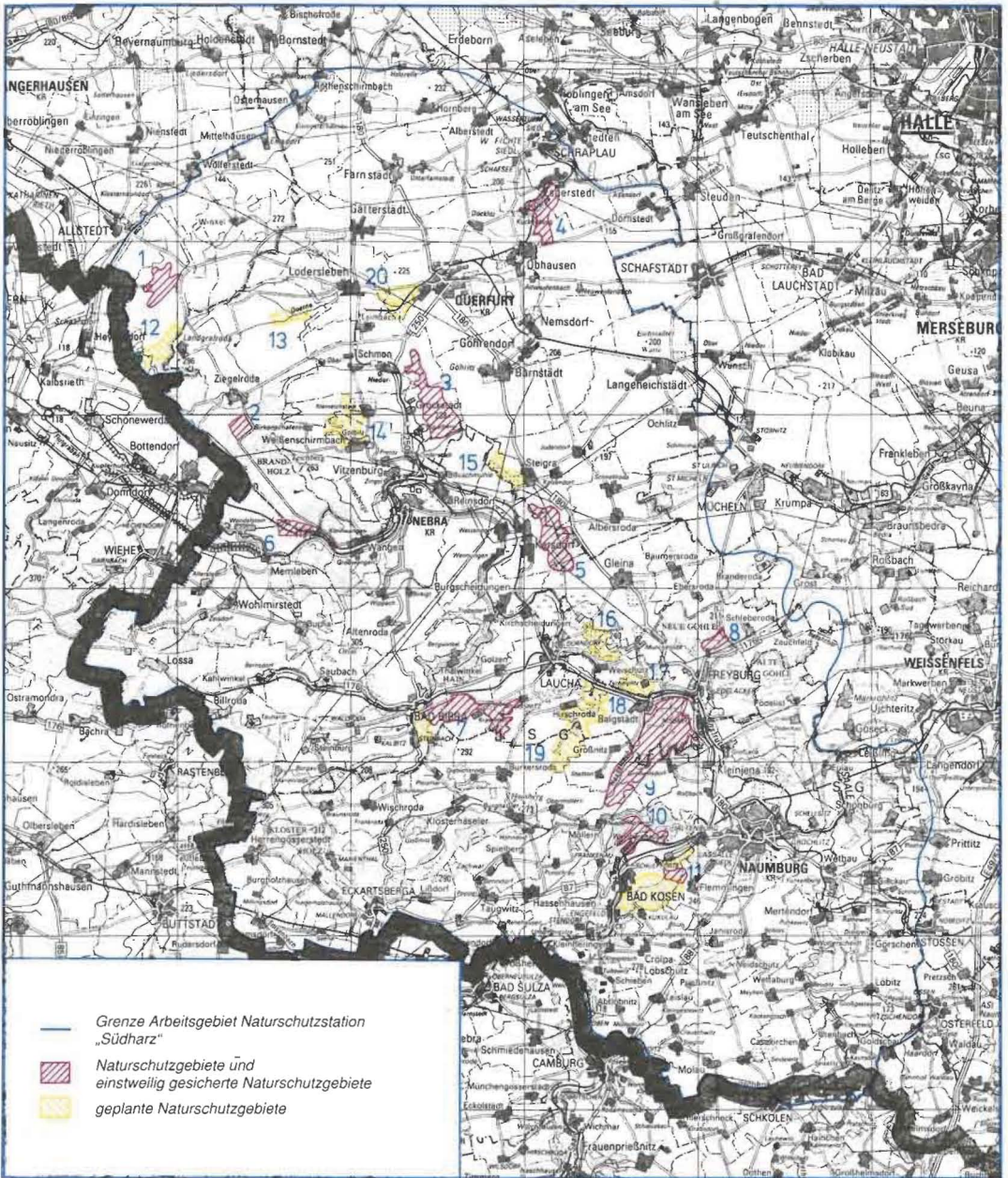
Naturschutzstation "Unstrut/Triasland"

Unter der Altenburg 1

0-4820 Nebra

Naturschutzgebiete im Arbeitsbereich der Naturschutzstation "Unstrut/Triasland"

lfd. Nr.	Code	Bezeichnung des NSG	Landkreis	bestehend	Status einstw. gesichert	geplant	Größe (in ha)
1	J 48	Borntal	Sangerhausen	●			87,85
2	J 72	Sandberg	Querfurt	●			29,34
3	J 73	Hänge bei Niederschmon	Querfurt	●	▶	ca.	280,00
4	19 J	Kuckenburger Hagen	Querfurt		▶		70,00
5	23 J	Trockenrasenfläche am Lohholz	Nebra		▶		35,00
6	J 74	Steinklöbe	Querfurt/Nebra	●			55,60
7	J 78	Forst Bibra	Nebra	●	▶	ca.	168,22
						○ ca.	100,00
8	J 77	Neue Göhle	Nebra	●	▶	ca.	21,85
						ca.	10,00
9	J 79	Tote Täler	Nebra/Naumburg	●	▶	ca.	235,00
						ca.	450,00
10	16 J	Göttersitz	Naumburg		▶		170,00
11	J 80	Platten	Naumburg	●			66,00
						○ ca.	200,00
12		Märzenbechertal	Sangerhausen			○	30,00
13		Quernetal	Querfurt			○	18,00
14		Lohtal und Stachelrodaer Grund	Querfurt			○	30,00
15		Hahnenberge	Querfurt/Nebra			○	55,00
16		Nüssenberg	Nebra			○	65,00
17		Schafberg	Nebra			○	50,00
18		Balgstädter Hohn	Nebra			○	50,00
19		Hirschrodaer Grund	Nebra/Naumburg			○	80,00
20		Mönchstal	Querfurt			○	30,00



---

Der Sitz der Naturschutzstation Unstrut/  
Triasland (Foto: T. Pietsch)

Große Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) (Foto: T. Pietsch)

Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera* (L.))  
(Foto: T. Pietsch)

Silberdistel (*Carlina acaulis* (L.))  
(Foto: T. Pietsch)

---

